

Herzensthemen

aus der St. Louise
Kinderklinik Paderborn



Newsletter der St. Vincenz-Kliniken

Ausgabe 4 2023



Liebe Freundinnen und Freunde unserer Kinderklinik,

haben Sie sich schon Gedanken darüber gemacht, was Sie Ihren Liebsten zu Weihnachten schenken?
Wie in den letzten Jahren möchten wir mit unserer „Aktion Weihnachtslächeln“ unter dem Motto „Spenden statt Schenken“ den kranken Jungen und Mädchen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Machen Sie mit und schenken Sie unseren kleinen Patienten mit Ihrer Spende Zeit, Nähe und ein strahlendes Weihnachtslächeln! Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes, gesundes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2024.

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen

Ihre Sr. Bernadette M. Putz
Geschäftsführerin

Ihr PD Dr. med. Friedrich Ebinger
Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Ihre Annekathrin Kronsbein
Ansprechpartnerin Spenden

Wenn das Leben auf den Kopf gestellt wird

Wenn man Josephine und Zoey (beide 5) heute vor Freude glucksend über den Spielplatz rennen sieht, kann man sich nicht vorstellen, dass für die beiden kleinen Mädchen und ihre Familien vor zwei Jahren die Welt zusammenbrach: Beide Mädchen waren antriebslos, tranken literweise Wasser, und Zoey verlor zudem stark an Gewicht. Die Kinderärzte machten direkt einen Blutzuckertest. „Der Wert war so hoch, dass das Ergebnis nicht mehr angezeigt werden konnte“, erinnert sich Josephines Mutter. Die Diagnose war eindeutig: Das kleine Mädchen hat Diabetes Typ 1. Ganz ähnlich erging es Zoey. Für beide Kinder ging es im Abstand von wenigen Tagen ins Krankenhaus.

Die Diagnose war eindeutig

Die nächsten vierzehn Tage verbrachten sie zusammen mit einem Elternteil in der Kinderklinik St. Louise, einem der größten Kinder-Diabetes-Zentren Deutschlands. Hier lernten sie sich auch kennen und gehen seitdem gemeinsam durch dick und dünn. Zoey und Josephine bekamen eine Insulinpumpe und ihre Eltern einen Crashkurs, auf was sie jetzt alles achten müssen. „Wir waren mit der Situation völlig überfordert – Essen, Kita, Sport? Welche Auswirkungen hat die Diagnose auf das Leben der Mädchen? Ohne die fachliche und auch emotionale Unterstützung des Kinderklinik-Teams und unserer Familien wären wir nicht durch die erste Zeit gekommen“, erzählen die Eltern. Und auch die spendenfinanzierten Beschäftigungsangebote der Kin-



derklinik, wie der Besuch der Klinik-Clowns und das Spielzimmer, aber auch der Kuschel-Löwe Lenny hat die Zeit in der Kinderklinik erträglicher gemacht und den Kindern Mut geschenkt.

30.000 Kinder betroffen

Diabetes Typ 1 ist eine Autoimmunkrankheit, die meist im Kindesalter entsteht. Deutschlandweit sind etwa 30.000 Kinder betroffen, Tendenz steigend. Die Versorgung durch zertifizierte Diabetes-Teams wie an der Kinderklinik St. Louise und moderne Technologien ermöglichen es, das Leben der betroffenen Kinder zu erleichtern. Trotzdem stellt die Diagnose „Diabetes“ das Leben der Familien erst einmal völlig auf den Kopf.

„Jährlich betreuen wir rund 280 Patienten“, erzählt PD Dr. Susanne Thiele-Schmitz,

Leiterin des Zentrums Kinderdiabetologie und -endokrinologie. „Glücklicherweise hat die Medizintechnik einen weiten Sprung nach vorne gemacht. Heute gelingt es, durch moderne Pumpen die Bauchspeicheldrüse besser ‚nachzuahmen‘.“ Dafür ist jedoch die Therapie deutlich komplexer geworden und erfordert einen sehr viel höheren Schulungsaufwand – sowohl für die Diabetesexperten als auch für die betroffenen Familien.

Diabetes ein Teil des Lebens

Auch Josephine und Zoey sind seit September stolze Besitzerinnen einer solch modernen Pumpe. Der Diabetes ist für die Mädchen heute ein ganz normaler Teil ihres Lebens. Sie dürfen ab und zu sogar eine Süßigkeit essen – und zu Weihnachten mit leuchtenden Augen einen Schoko-Nikolaus.

Dank Ihrer Spende wurden 2023 viele Wünsche wahr



2.282 €
Klangwiege
für Musiktherapie

41.442 €
Birth Trolley für das
Perinatalzentrum

1.159 €
Kinderwagen für
die Geburtshilfe

2.574 €
Inkubatorabdeckungen für
unsere Frühchen

360 €
Kommunikationstafeln
u. a. für die Notaufnahme

33.800 €
Klinik-Clowns in der
Kinderklinik und Geriatrie

10.500 €
Begleitteam
„Hand in Hand“

5.564 €
Wandmalerei
des Stationsflurs K2

518 €
Wandspielzeuge für
unser Spielzimmer

5.640 €
Garten der Kinder



Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC		Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Vorname, Name/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)					
St. Vincenz-Kliniken					
IBAN					
DE54 4726 0121 8604 4441 01					
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)					
DGPBDE3MXXX					
Danke!				Betrag: Euro, Cent	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)				ggf. Stichwort	
XH4-23X				Herzensthemen	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)					
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Vorname, Name/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)					
IBAN					06
DE					
Datum		Unterschrift(en)			

SPENDE

Hinweise zum Datenschutz

Wir erheben, verarbeiten und nutzen personenbezogene Daten nur, soweit sie für die Begründung, inhaltliche Ausgestaltung oder Änderung des Rechtsverhältnisses erforderlich sind. Dies erfolgt auf Grundlage von § 6 Abs. 1 Satz c KDG. Weitere Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung im Internet unter www.vincenz.de/Datenschutz. Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft und Widerspruch.

Die St. Vincenz-Krankenhaus GmbH ist durch Bescheid des Finanzamtes Paderborn, Steuernummer 339/5794/0744, vom 10.02.2023 nach § 5a Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten kirchlichen, mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Vergessen Sie nicht, Ihre Adresse für die Spendenquittung anzugeben.

Nutzen Sie gerne den QR-Code für Ihre Banking-App.



Gärten der Kinder – ein Ort des Friedens

Wenn das eigene Kind stirbt, verändert sich für Eltern alles – unabhängig davon, wie alt das Kind geworden ist. Auch für Eltern von Sternenkindern, die ihr Kind vor, während oder kurz nach der Geburt verloren haben, ist dieser Verlust ein traumatischer Einschnitt. Bis heute wird nur selten über diese Kinder und den Schmerz der Eltern gesprochen. Umso wichtiger ist es, einen Ort der Trauer und Erinnerung zu haben. Bereits seit 20 Jahren ermöglicht und begleitet das Seelsorgeteam der Frauen- und Kinderklinik St. Louise in Zusammenarbeit mit dem Friedhof „Auf dem Dören“ die Bestattung von Sternenkindern. Direkt daneben befinden sich die Kindergräber. „Früher war dieser Bereich trist“, berichtet Markus Kamin, Seelsorger der St. Vincenz-Kliniken. „Doch die Art und Weise zu trauern hat sich verändert, sie ist bunter geworden. Genau das sollen die ‚Gärten der Kinder‘ widerspiegeln. Für die Umgestaltung dieses Areal sind wir allerdings auf Spenden angewiesen“, erklärt er.

Ein Ort der Erinnerung

Angestoßen wurde der Prozess von Francesco Eccla. Mittlerweile wurde das Spendenziel erreicht. Dank der großzügigen Unterstützung durch den Verein Sterntaler – Hilfe für schwerkranke Kinder e. V.,



den Unterstützungsverein des Paderborner Schützenvereins sowie die Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul kann das Feld der Sternen Kinder trostvoller, bunter und vor allem kindgerechter gestaltet werden. „Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, dass dieses wichtige Projekt ohne Kompromisse umgesetzt werden kann, weswegen wir nur zu gerne die geplante Skulptur im Eingangsbereich des Friedhofs spenden“, erläutert Schwester M. Katharina Mock, Generaloberin der Vincentinerinnen.

Ein Lächeln, das ansteckt



Sie tragen rote, große Nasen, haben Seifenblasen, Liederbücher und eine Ukulele dabei – diese ungewöhnlichen Besucher sind in der Abteilung für Akutgeriatrie und Frührehabilitation des St. Josefs-Krankenhauses Salzkotten inzwischen genauso gern gesehen wie in unserer Kinderklinik St. Louise. Es sind die Paderborner Klinik-Clowns, die regelmäßig auch hochbetagten Patienten ein Lachen und neuen Lebensmut schenken.

Es geht um Lachen und Zuhören

Wulli, Froilein Firllefanz & Co. tanzen über den Stationsflur, singen und erzählen fantasievolle Geschichten. In jedes Patientenzimmer gehen sie völlig unvoreingenommen hinein. „Natürlich müssen wir zunächst vorfühlen, wie die Stimmung bei den Patienten ist. Wir wollen ein Gespür für ihr Befinden bekommen und knüpfen dort sensibel an. Manchmal geht es gar nicht ums Lachen, sondern darum, zuzuhören und Zeit zu schenken“, berichtet Kerstin Ritzenhoff, Vorsitzende des Fördervereins Paderborner Klinik-Clownarbeit e. V. Der Einsatz der Klinikclowns basiert auf der wissenschaftlichen Erkenntnis, dass Lachen

und Humor Glückshormone freisetzen und gleichzeitig Schmerzen reduzieren. Die Patienten in der Geriatrie liegen häufig mehr als zwei Wochen im Krankenhaus und sind in ihrer Mobilität und in ihrer Kommunikationsfähigkeit sehr eingeschränkt.

Lachen befreit

Die Clowns versuchen, die individuelle Situation der Patienten zumindest für eine kurze Zeit zu erleichtern, und wecken dadurch neuen Optimismus. „Wir waren anfangs unsicher, ob die Clowns in der Geriatrie genauso gut angenommen werden wie in der Kinderklinik. Doch wir wurden eines Besseren belehrt. Das Lachen befreit und wirkt noch lange nach“, erzählt Dr. Magdalene Aniol, Chefärztin der Abteilung für Akutgeriatrie und Frührehabilitation. Möglich ist der Clownbesuch auch im St. Josefs-Krankenhaus durch den Einsatz von Spenden und Fördergeldern. „Für das Engagement der Spenderinnen und Spender sowie die Unterstützung des Fördervereins Paderborner Klinik-Clownarbeit e. V. sind wir sehr dankbar“, freut sich Aniol.

„Birth Trolley“ im Einsatz

Als eine der ersten Kliniken kann die Frauen- und Kinderklinik St. Louise nun auf einen besonderen Geburtstisch – den sogenannten „Concord Birth Trolley“ zurückgreifen. Mutter und Kind können hiermit optimal versorgt werden, während beide im Kreißsaal oder im OP-Saal noch über die Nabelschnur verbunden sind.

Nicht für alle Neugeborenen verläuft der Start ins Leben ohne Komplikationen – vor allem Frühgeborene, deren Organe noch nicht vollständig ausgereift sind, benötigen eine schnelle Erstversorgung. Bislang war dafür eine räumliche Trennung von Mutter und Kind nötig.

Bonding von Anfang an stärken

„Mit dem neuen Birth Trolley können die Eltern ihr Kind während der Erstversorgung sehen, hören und sogar berühren. Das ist unglaublich wichtig für die Mütter, um die Geburt besser verarbeiten zu können“, so Christine Schmücker, leitende Oberärztin in der Geburtshilfe. „Wir legen sehr viel Wert auf die natürliche Geburt und darauf, die Eltern-Kind-Bindung so früh wie möglich zu stärken. Gleichzeitig minimieren sich häufige Komplikationen wie Kreislaufprobleme oder Unterzuckerung bei den Neugeborenen.“ Die Kinder bei intakter Nabelschnur sofort versorgen zu können, ist daher ein echter Quantensprung für das Perinatalzentrum.



Herzlichen Dank

All diese wertvollen Dinge konnten wir durch das Engagement von Spenderinnen und Spendern realisieren. Herzlichen Dank für diese großartige Unterstützung! Weitere Informationen unter: www.st-louise.de/spenden



St. Louise
Frauen- und Kinderklinik
Paderborn

Impressum

St. Vincenz-Krankenhaus GmbH

V. i. S. d. P.: Jürgen Thau
Annekathrin Kronsbein
Am Busdorf 2
33098 Paderborn

Tel.: (05251) 86-1421
a.kronsbein@vincenz.de

Unser Spendenkonto: **NEU!**

IBAN: DE54 4726 0121 8604 4441 01
VerbundVolksbank OWL eG

